

Inhalt

	Seite
Vorwort	5
Erster Hauptabschnitt:	
A. Aufgaben- und Problemstellung	
I. Gegenstand, Ziel und Möglichkeit echter Lebenserkenntnis	
1. Die Voraussetzungen für ein „richtiges“ Erkennen der Wirklichkeit	11
2. Die Grundlagen des „praktischen“ Denkens	17
3. Weltanschauung und Lebensanschauung	20
4. Die „Einheits“-Auffassung vom Leben	22
5. Was ist „Leben“?	24
6. Der Sinn des Lebens und der Lebenskunst	28
7. Form und Inhalt des Lebens	32
8. Die Aufgaben des „Theoretikers“ und des „Praktikers“	37
9. Der Hauptinhalt und das Erkenntnissystem der Lebens- und Gemeinschaftslehre	43
a) der Hauptinhalt	43
insbesondere dargestellt am	
b) Unterschied von monistischer und dualistischer Einheitsauffassung	45
c) Der subjektive Inhalt alles Gemeinschaftsdenkens ..	53
d) Der objektive Inhalt alles Gemeinschaftsdenkens	58
e) Die polare Verknüpfung der subjektiven und objektiven Bestimmungsmomente als Wesenszug alles Gemeinschaftsdenkens	59
f) Die hauptsächlichsten Sinnbereiche alles Gemeinschaftslebens	66
10. Die bisherigen Anschauungen vom Wesen und Sinn des Lebens	71
11. Das richtig und das falsch verstandene Sinn- und Wertproblem des Lebens	96
II. Lebenskunst und Schöne Kunst	
1. Das (Schönheits-) Ideal der bildenden Kunst	108
2. Die Kunst spiegelt sich im Leben	114
3. Das Leben spiegelt sich in der Kunst	129
4. Lebenskunst und Lebensbildung	136

Zweiter Hauptabschnitt:

B. Problemlösung: Die „richtige“ Lebensauffassung

I. Die Überwindung der Identitätsphilosophie	
1. Die idealistische Richtung:	
a) Altertum und Kant	140
b) Fichte und Schelling	162
c) Hegel	183
d) Schopenhauer und Nietzsche	199
2. Die realistische Richtung: Positivismus, Pragmatismus, Behaviorismus, Institutionalismus und Existentialismus	211
3. Möglichkeit und Notwendigkeit einer „richtigen“ Wirklichkeitserkenntnis	226
II. Die Notwendigkeit der Polaritäts- und Gemeinschaftsauffassung:	
1. Im anorganischen Naturbereiche des Lebens (Physik)	242
2. Im organischen Naturbereiche des Lebens (Biologie und Vererbungslehre)	255
3. Im methodischen Bereiche schlechthin: Analyse und Synthese	277
4. Im Geistesbereiche des Lebens:	
a) In der Logik	283
b) In der Psychologie	289
C. Zusammenfassung und Schluß	299